

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden immer an das Zustellpostamt zu richten.

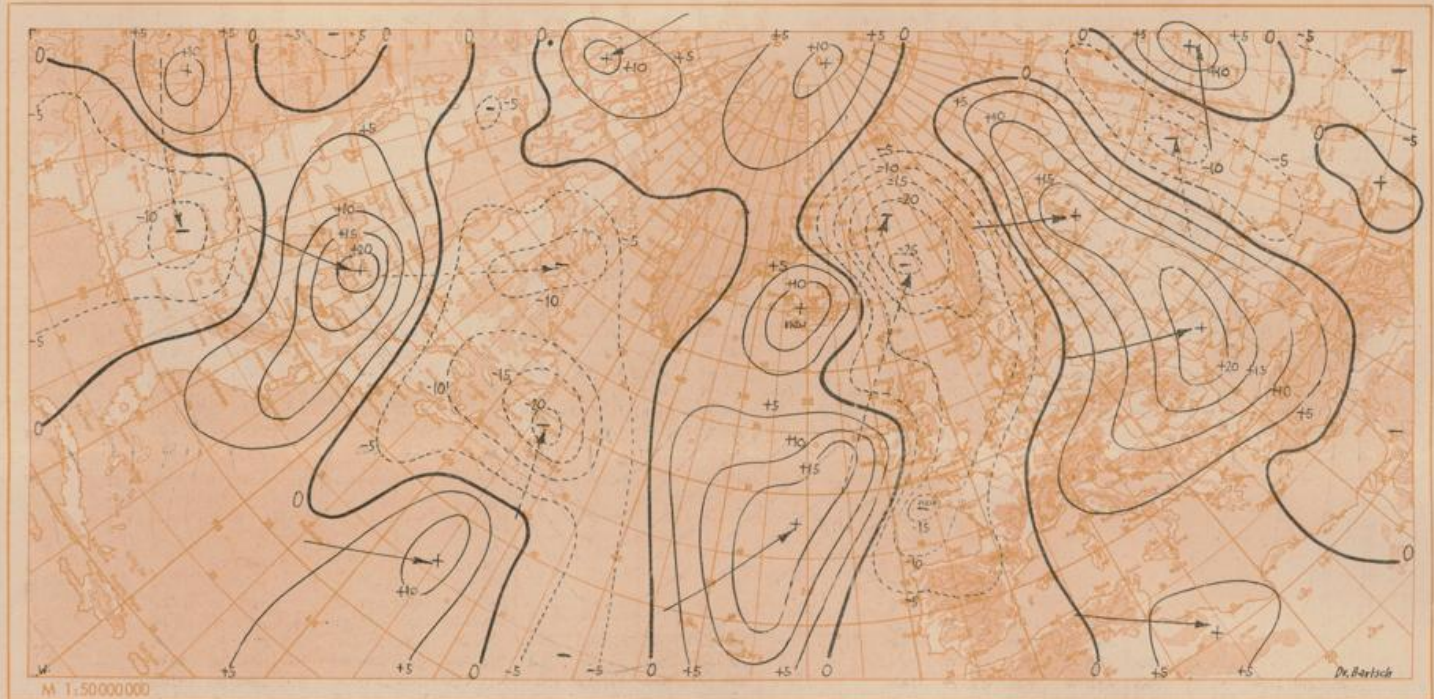
Verlagsort Bad Kissingen. Nachdruck nicht gestattet

Jahrgang: 78

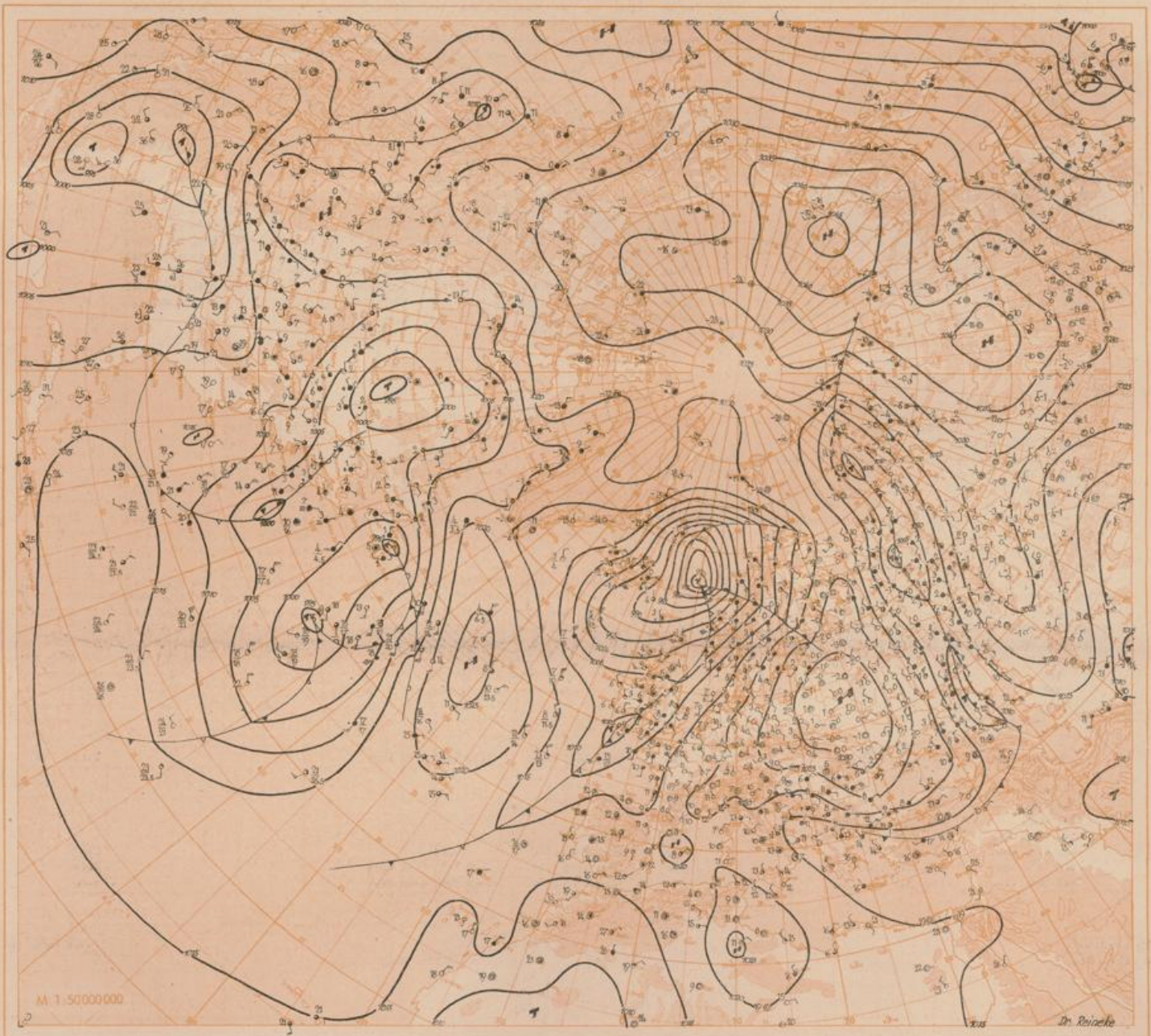
Sonntag, den 12. April 1953

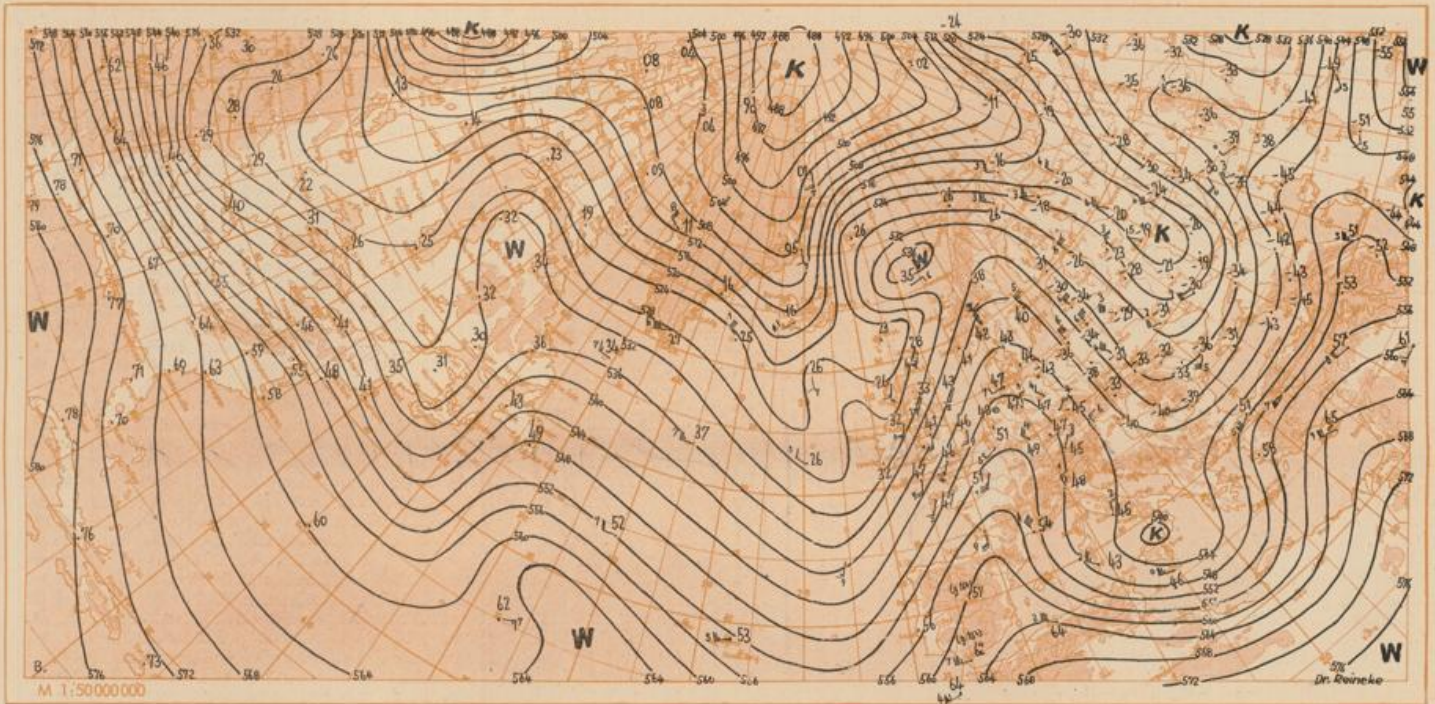
Nummer: 102

Station	Höhe	iii	ii	i	iiii	RR	SS	SZ
Großenheim	109	628	15-04	10602	00107			
Erlangen	439	749						

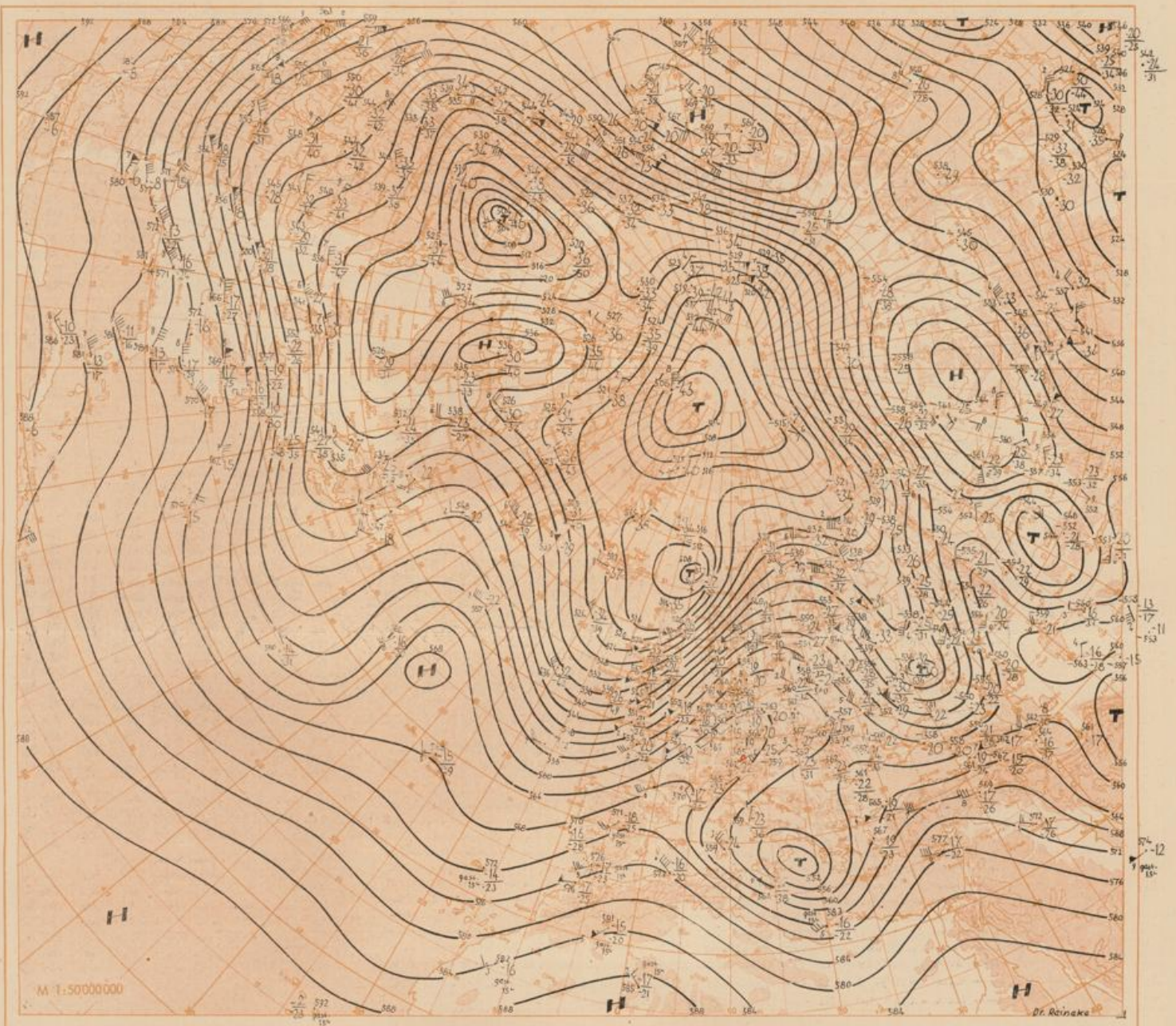


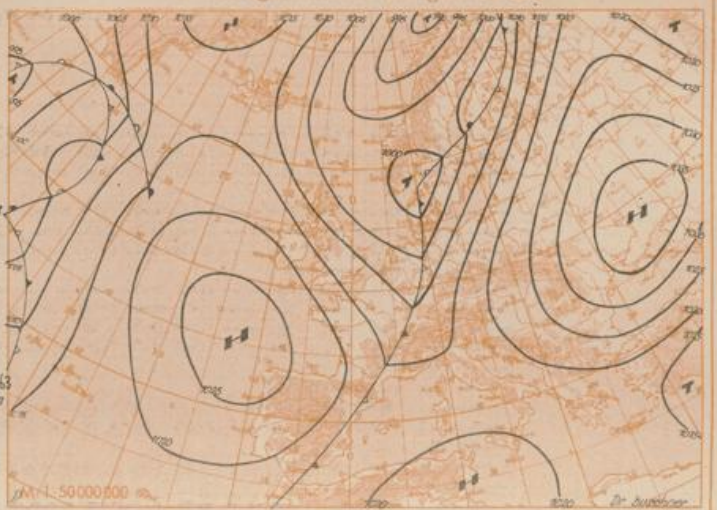
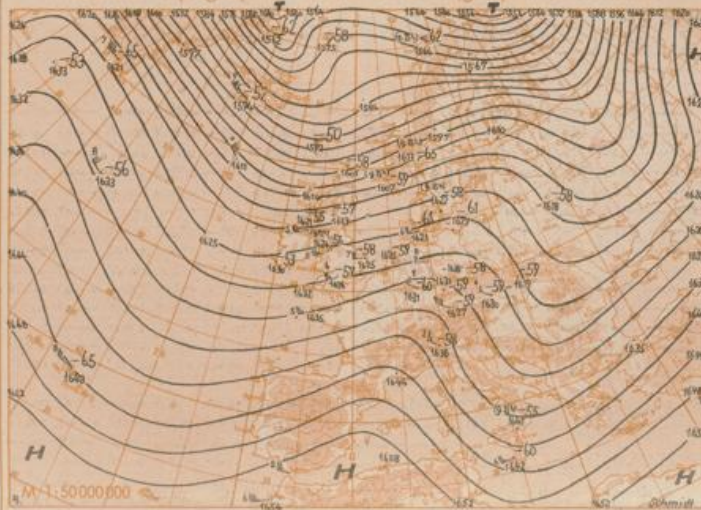
Wetterlage heute 00 Uhr





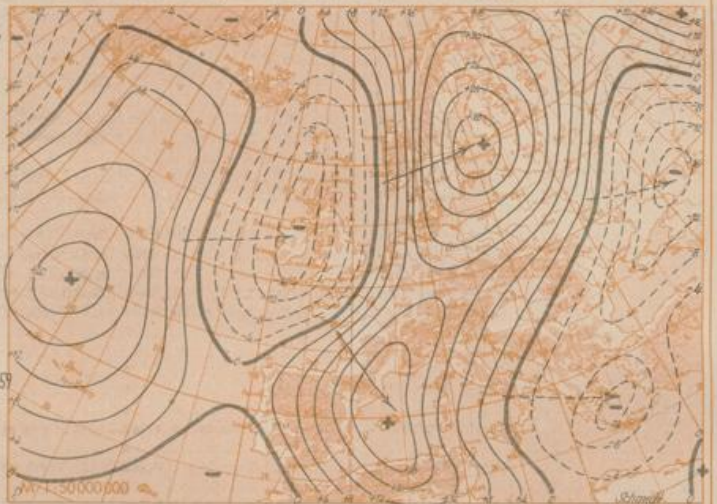
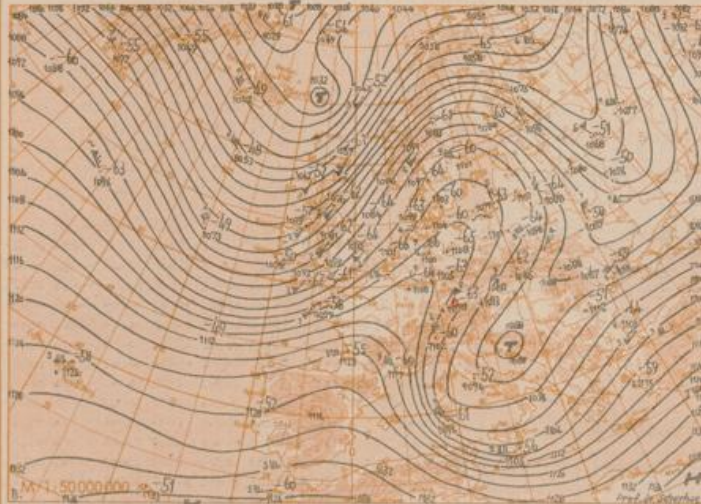
Absolute Topographie 500 mb heute 03 Uhr (geopot. Dekameter)





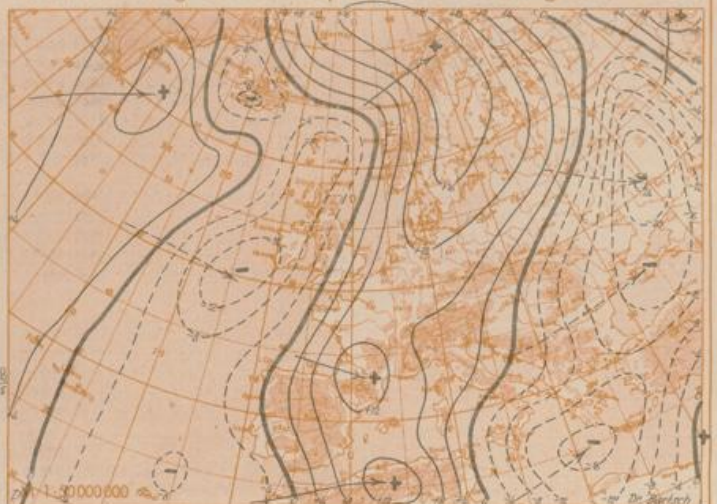
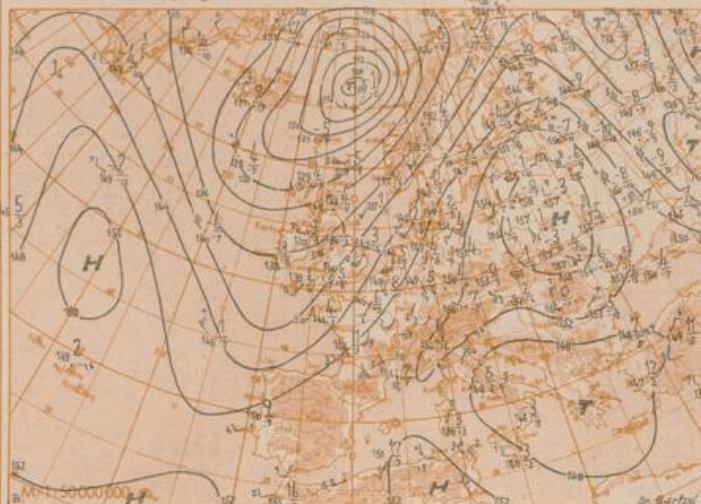
Absolute Topographie 225 mb 03 Uhr (geopot. Dekameter)

24std. Änderung der 225 mb Fläche seit gestern 03 Uhr



Absolute Topographie 850 mb 03 Uhr (geopot. Dekameter)

24std. Änderung der relat Top 500/1000 mb seit gestern 03 Uhr



Wetterübersicht Sonntag, den 12. April 1953

Das gestern früh über der Ostsee angelangte Hoch setzte seine Ostverlagerung fort und verstärkte sich dabei noch um weitere 5 mb. Dabei wurde die mittelerussische langgestreckte Tiefdruckrinne um etwa 10 Längengrade nach Osten abgedrängt. An der Westseite des Hochs erfolgte weitere kräftige Warmluftadvektion von Südwesten nach West- und Mitteleuropa, wo im Mittel bis über 6 Grad troposphärische Erwärmung eintrat, und in noch stärkerem Maße nach Skandinavien und dem Nordmeer.

Im Divergenzgebiet zwischen dem sich dadurch noch verstärkten Höhenhochkeil und dem ebenfalls um etwa 10 Längengrade ostwärts vorangekommenen ostatlantischen Höhenrog hat sich die gestern vor Irland gelegene Zyklone rasch zum Sturmtief entwickelt und zum Nordmeer verlagert. Das alte Islandtief wurde dabei schon am Nachmittag völlig in seinen Strömungsbereich aufgenommen. Die an der Kaltfront bei den Azoren entstandene Welle zog nach Südwest-England und verzögerte zunächst deren Vordringen nach Osten, so daß diese erst morgen nach Mitteleuropa eindringen kann.

Wenn auch die Hochzelle südlich Grönland rasch südostwärts zog, verlagerte sich die mittelerussische Hochdruckbrücke insgesamt nur wenig, da sich über dem Westatlantik eine vorwiegend meridionale Zirkulation eingestellt hat. Allerdings ist zu erwarten, daß sich - bedingt durch das weitere Vordringen kanadischer Kaltluft nach Süden ins Mississippi-Becken - die über dem südlichen Nordamerika ostwärts gerichtete Frontalzone weiter verschärfen wird und daß sich infolgedessen auf dem Westatlantik eine Umstellung vollziehen wird.

Dr. Buschner

Voraussichtliche Wetterentwicklung:

Die von der Biskaya heranziehende Kaltfront überschreitet morgen Westdeutschland. Ihr folgt jedoch bald wieder eine neue Hochzelle nach, so daß die dabei auftretende Wetterverschlechterung nicht länger anhalten wird.

Prof. Dr. Scherhag